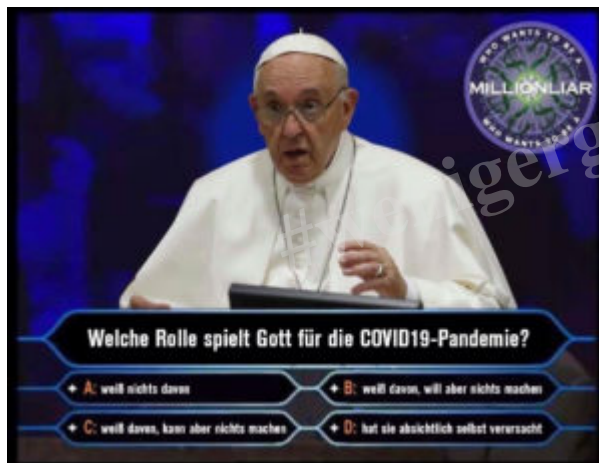




CORONA-Limericks von Sybille zu Ostern 2020

Description

1.



Quelle: Netzfund

20/20 war's auf dem Planet Erde,
als plötzlich die Welt sich verkehrte:
Was groß? war und reich
wurd' ängstlich und bleich.
Wer das wohl der Erde bescherte?

2. Was geschehen musste, geschah,
ob in Asien, Europa, USA.
Die Verbreitung ging schnell.
Und immer aktuell
fiel der Name SARS CO RO NA.
3. Corona nun war kein leckeres Bierchen.
Dahinter verbarg sich ein fieses  ?Vir chen ?,
das Menschen in Massen
ganz schnell tat erfassen.

- für niemand war das ein Pl sierchen.
4. Mit Fieber, Schnupfen und Husten
traf's die, die eben noch schmusten.
Aus dem Urlaub zu Haus
kam für viele der Graus,
für die Schwachen wie für die Robusten.
 5. Jetzt galt es, schnell zu agieren,
alle Mittel zu mobilisieren.
Keiner darf auf ein Fest
ob ohne oder mit Test,
um sich ja nicht zu infizieren.
 6. Inzwischen mit Hochdruck sie suchten
was gegen Cov2, die verfluchten.
Doch das ging nicht schnell,
es war zu speziell.
So sehr Forscher es auch versuchten.
 7. In den Ländern galt Quarantäne.
Viele starben- es floss manche Tr ne...
Der Schutz wurde knapp,
Wohlstand ging bergab.
Ins Nichts zerrannen die Pläne.
 8. Geschäfte blieben geschlossen.
Das hat sehr viele verdrossen.
Doch Pakete zuhauf
aus dem Internetkauf
ließ? Online-Händler sprossen.
 9. Lebensmittel an allen Orten
mussten die Leute nun horten.
Papier für den Po
braucht man jetzt en gros.
Da kauft man auch teurere Sorten.
 10. Nudeln und Dosen f llten die Taschen,
und Seifen genug zum Händewaschen.
Abstand war Pflicht,
Ausgang ging nicht â??
schon gar nicht mit Picknick und Flaschen.
 11. Home- Office in dieser Periode
kam nun bei vielen in Mode.
Es gab keine Schul!
für Schüler echt cool! â??
Zu Hause lernt sich's ganz commode.
 12. Sie nutzen die schulfreien Wochen
für Haushaltsführung und Kochen,
gehn in die Natur,
schaun NICHT auf die Uhr â??
nur vom „Schulzeug“ unterbrochen.

-
13. An Ostern traf's hart alle Frommen,
sie durften zur Kirche nicht kommen.
Die Türe war zu,
selbst der Pfarrer hat Ruh.
Ein Ablass war da schon willkommen.
14. Verkündet vom Papst hier auf Erden
zu lindern die „gr tlichen“ Beschwerden:
Gebet und Goodwill-
Bibellesung ganz still.
Es glaubt- wer's glaubt von den Herden.
15. Inzwischen in Kliniken schaffen
Ärzte** und Pfleger**rechtschaffen
rund um die Uhr
(oft nicht) in voller Montur.
Wenn sie nur ja nicht erschlaffen!
16. An weniger Arbeit lässt sich's gewöhnen.
Doch Unternehmer und Beschäftigte stöhnen.
Wer hat was davon?
Mit weniger Lohn
kann kaum man etwas versch hnen.
17. Schön haben's auch die nicht, die auf der Flucht
an den Grenzen nicht finden, was sie gesucht.
In Lagern versammelt,
die Tore verrammelt.-
Grad sie traf das Virus mit voller Wucht.
18. Was bleibt ist ein ändern im Denken.
Der Mensch darf sein Hirn nicht einschränken.
Soziales Verhalten
kann gut sich entfalten
ganz ohne überirdisches Lenken.
19. Altruismus und Geist der Gelehrten
gehören für uns zu den Werten,
die man unterstützt,
weil nur das etwas nützt
den Armenâ? und Wohlgen hrten.
20. Covid-19 zu dämmen ist nirgends gelungen.
Es hat die Gesellschaften weltweit durchdrungen.
Jetzt heißt es *delay*,
verlangsamen, *stay!* â??
zu mildern die Schäden notgedrungen.
21. Das Virus eroberte lässig die Welt,
Hat keinen gefragt, ob es ihm gef llt
Nur FFP- Schutz
zu Fremd- und Eigennutz
auch die kleinsten Partikel abhält.
22. Was wird man dereinst resümieren

-  ber die Pandemie mit den Viren?
 In der Luft kein Verkehr,
 die Straßen fast leer.
 Die Ruhe könnt' man konservieren.
23. Die Lehrenden nun notgedrungen
 unterrichteten online die Jungen.
 Die Methode war cool â??
 daheim in der Schul!
 Nicht allen ist das gut gelungen.
24. Ein Computer- und zu Hause drei Kinder,
 Je fünf Fächer!-das sieht selbst ein Blinder:
 So kann es nicht gehn.
 Es braucht den Staat als Mäzen,
 clevere Eltern, Lehrer, Erfinder.
25. Zu lernen g b s hinterher viel aus der Krise.
 Produzieren kann man nach der Devise:
 Mach hier was im Land
 ist nicht so riskant!
 Global bist du auch nicht im Paradiese.
26. Wer auf Heilsbringer hofft, ist verlassen,
 Wer besonnen ist, bleibt auch gelassen,
 teilt die Waren, die da,
 ob von fern oder nah,
 hält sich dran, was die Regeln umfassen.
27. Mies bezahlte, doch systemrelevante Berufe
 verdienten schon längst eine höhere Stufe!
 Dass nicht wie so oft
 und ganz unverhofft
 verhallen im Nichts ihre Rufe!!
28. Herdenimmunität zu erreichen
 ohne dass vorzeitig Alte erbleichen â??
 Ein hehres Ziel
 zu schaffen diffizil !
 w r für die freie Gesellschaft ein Zeichen!
29. Genug Material, dazu Helfer und Tester
 wirken zusammen wie ein Orchester:
 Jeder Solist â??
 keiner Egoist
 Das macht die Gesellschaft fester.
30. Onlinetreffen zu gemeinsamem Beten
 hilft bei Corona und sch tzt den Planeten.
 Zu diesem Schluss
 kommt Söder Markus.
 Die Wahlwerbung kostet ihn keine Moneten.
31. Gebete am Kulminationspunkt seinem Gott zu senden
 wird manches Leid mit der Zeit beenden !

Das Gebet entbindet,
den derâ€™s erfindet vorm Denken!
So kann er Gott wieder loben undâ€™i spenden.

â€™ Sybille

Category

1. Gedichte

Tags

1. Corona
2. Covid19
3. gedicht
4. Limericks
5. Sybille

Date Created

13.04.2020

#wenigerglauben